



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 424/25

Federführung:
Eigenbetrieb Tourismus & Events
Ludwigsburg

Sachbearbeitung:
Mario Kreh
Gabriele Barnert
Roland Müllich

Datum:
17.12.2025

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Betriebsausschuss Tourismus & Events Ludwigsburg	20.01.2026	NICHT ÖFFENTLICH
Gemeinderat	28.01.2026	ÖFFENTLICH

Betreff: Generalsanierung Forum am Schlosspark
- Beschluss zur Beauftragung der weiteren Planungsleistungen auf Grundlage der beiliegenden Entwurfsplanung

Bezug SEK: Handlungsfeld 03 (Wirtschaft und Arbeit)/ SZ 06/OZ 03

Bezug:

- Vorl.-Nr. 011/25 Fortschreibung des laufenden Budgets
- Vorl.-Nr. 084/25 – Vergabe von Planungsleistungen "Projektcontrolling"
- Mündlicher Bericht nach Vorplanung (LPH2) im BATEL vom 14.03.2023
- Vorl.-Nr. 385/22 Erhöhung der Planungskosten
- Zwischenbericht zum Stand der Planungen im BATEL am 11.10.2022
- Vorl.-Nr. 251/21 Vergabe von Planungsleistungen

Anlagen: Anlage 1: Erläuterungsbericht Entwurf und bauliche Maßnahmen
Anlage 2: Präsentation Entwurfs- und Gestaltungskonzeption
Anlage 3: Kostenübersicht

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat beschließt die weiteren Planungen der Generalsanierung des Forums am Schlosspark auf der Grundlage der beiliegenden Entwurfsplanung.
2. Der Beauftragung der Genehmigungsplanung (LPH 4) für die gesamte Maßnahme sowie der Planung der vorgezogenen Maßnahmen (LPH 5) auf Basis der

Kostenberechnung für die am Projekt tätigen Ingenieurbüros in Höhe von rd. 1,6 Mio. € netto zzgl. rd. 45 T€ Umsatzsteuer-Anteil* wird zugestimmt.

3. Die notwendigen Finanzmittel für die Genehmigungsplanung (LPH 4) und der Planung der vorbereiteten Baumaßnahmen (LPH 5) sind im Wirtschaftsplan TELB 2026 eingestellt und werden freigegeben.

*Die Vorsteuerabzugsquote für den BgA (Betrieb gewerblicher Art) „Forum am Schlosspark“ beträgt 85%. Demnach ist auf den jeweiligen Netto-Betrag eine Umsatzsteuer von 2,85% (=85% von 19% MwSt.) hinzu zu addieren.

Für die eilige Leserschaft:

Das Forum am Schlosspark wurde 1988 als Kultur- und Kongressstätte mit Theatersaal, Bürgersaal, kleineren Sälen und Seminar- und Gastronomiebereich in Betrieb genommen. Bei Umbaumaßnahmen im Restaurant im Zuge eines Pächterwechsels wurden 2019 bauliche Mängel entdeckt. Nach Sichtung und Dokumentation aller Mängel wurde deutlich, dass die Behebung der bauzeitlichen Brandschutzmängel nur im Zuge einer umfassenden Sanierung der gesamten maroden haustechnischen Installationen möglich ist. Nach erfolgreicher Durchführung eines europaweiten Planer-Auswahlverfahrens konnten im Oktober 2021 die konkreten Planungen für die Sanierung starten.

Am 12.10.2021 hatte der Betriebsausschuss Tourismus & Events die Verwaltung mit den Planungen für eine umfassende Sanierung des Forums am Schlosspark beauftragt (s. Vorl. 251/21). Über den Zwischenstand der Planungen wurde der Betriebsausschuss Tourismus & Events am 11.10.2022 informiert und am 23.11.2022 hatte der Gemeinderat der Erhöhung der Planungskosten zugestimmt (s. Vorl.-Nr. 385/22). Die Ergebnisse der Vorplanung mit Kostenschätzung (LPH2) wurden am 14.03.2023 im Betriebsausschuss Tourismus & Events vorgestellt.

Im Anschluss konnte mit der Planung der Entwurfsplanung begonnen werden. Anfang des Jahres 2024 - während der laufenden Entwurfsplanungsphase - ist das Forum am Schlosspark in die Liste der Kulturdenkmale des Landes Baden-Württemberg aufgenommen worden. Die laufenden Planungen wurden gestoppt. In enger Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalschutz (LAD) und unter Berücksichtigung dessen Auflagen musste die Entwurfsplanung überarbeitet werden. Zur Optimierung wurde ein alternatives Brandschutzkonzept in Auftrag gegeben.

Am 26.03.2025 hat der Gemeinderat der Vergabe der Controlling-Leistungen an Diederichs Projektmanagement AG & Co. KG zugestimmt, die das Projektteam seit April 2025 in Bezug auf Einhaltung von Kosten, Termine und Qualitäten verstärkt (s. Vorl.-Nr. 084/25).

Die überarbeitete finale 2. Entwurfsplanung mit Kostenberechnung liegt seit Anfang Dezember 2025 vor und wird derzeit mit Unterstützung des Controllers detailliert geprüft. Die Prognose der Gesamtprojektkosten inkl. Ausstattungsequipment und Außenanlagen beträgt derzeit 107,86 Mio. € netto. Dazu kommen 16,12 Mio. € für einen Risikoaufschlag von 15% sowie 15,47 Mio. € für eine angenommene Baupreissteigerung von 4%/Jahr bis zur jeweiligen Fertigstellung der Gewerke hinzu. Der Gesamtbetrag summiert sich damit auf rd. 140. Mio. € netto zzgl. einer Umsatzsteuer von rd. 4 Mio. €.

Auf Grund der baulichen Mängel befindet sich das Forum aktuell nur in einem Duldungsbetrieb bis Ende 2026. Dieser kann durch die Baurechtsbehörde verlängert

werden, so lange eine kontinuierliche Planung stattfindet und keine sicherheitsrelevanten Baumängel auftreten. Es ist geplant, das Gebäude ab 2027 zu räumen und mit dem 100-Jahr-Jubiläum der Ludwigsburger Schlossfestspiele im Jahr 2032 wieder in Betrieb zu nehmen. Die Frage, wie die Zeit zwischen dem Ende der bislang letzten laufenden „Spielzeit im Forum am Schlosspark“ im Mai 2026 und dem Beginn des Interimsprogramms „Zwischenspiel“ im Oktober 2027 (welches im September 2025 vom Gemeinderat beschlossen wurde), bei tatsächlicher Schließung des Forums Ende Dezember 2026 überbrückt werden soll, ist bislang ungeklärt. Um den o.g., vorgegebenen Bau-Zeitplan einzuhalten sind nun Planungsleistungen für die Genehmigungsplanung und die vorgezogenen Maßnahmen zu beauftragen.

Der Baubeschluss ist im Mai 2026 vorgesehen.

Sachverhalt und Begründung:

Das Forum am Schlosspark ist eine der drei Veranstaltungsstätten des Eigenbetriebs Tourismus & Events. Die etablierte und weit über die Region hinaus bekannte Kultur- und Kongressstätte stellt für die Ludwigsburger Schlossfestspiele und das städtische Kulturprogramm eine essenzielle Grundlage dar. Über die kulturellen Veranstaltungen hinaus sind es vor allem Kongresse, Messen und Tagungen, die entscheidenden Anteil an den Erlösen des Betriebes haben.

Das Forum am Schlosspark wurde im Jahr 1988 in Betrieb genommen. Das Bauwerk ist in 4 Bauteile gegliedert und weist über alle 5 Geschossebenen insgesamt rd. 17.500 m² Nettogrundfläche auf. Theater- und Bürgersaal bilden die „Herzstücke“ der Veranstaltungsstätte. Der Theatersaal mit Vollbühne umfasst rd. 1.250 Zuschauerplätze. Der Bürgersaal kann in Abhängigkeit der Bestuhlung und Foyer-Nutzung bis zu 1.700 Besucher aufnehmen. In dem Gebäudekomplex sind zusätzlich zwei kleine Säle, Seminarräume und ein Gastronomiebereich mit Vollküche und Lagerräume untergebracht.

Sanierung Gastronomie / Sanierungsprogramm Step 1

Im Zuge der Sanierung des Gastronomiebereichs wurden im Jahr 2019 bei den Rückbauarbeiten im Bauteil 4 und den angrenzenden Gebäudeteilen erhebliche Mängel im Brandschutz und der Haustechnik festgestellt. Im Wesentlichen handelt es sich um verdeckte Ausführungsmängel aus der Zeit der Gebäudeerstellung sowie um technische Bauteile, deren Betriebszeiten weit überschritten sind. Zudem wurden seit dem Errichtungsjahr diverse technische und sicherheitsrelevante Verordnungen verschärft. Zur Sicherung des Betriebs wurde im Zuge dieser Maßnahme das „Sanierungsprogramm Step 1“ entwickelt und bis zur Inbetriebnahme der Gastronomie bis Ende Februar 2021 umgesetzt.

Generalsanierung

Aufgrund der Erkenntnisse der Teilsanierung im Bauteil 4 ist eine umfassende brandschutztechnische Begutachtung und Bewertung aller übrigen Gebäudeteile durchgeführt worden. Dabei wurde festgestellt, dass auch in den übrigen Bauteilen gravierende Ausführungs- und Brandschutzmängel zu verzeichnen sind, deren Behebung unerlässlich ist, um einen sicheren Betrieb der Veranstaltungsstätte gewährleisten zu können. Zur Vergabe der Planungsleistungen für die umfassende

Sanierung des Forums wurde im Jahr 2021 ein europaweites Vergabeverfahren durchgeführt.

Chronologie Planungsprozess

- Im Oktober 2021 hat der Gemeinderat der Vergabe der Planungsleistungen zugestimmt und die Verwaltung mit den Planungen bis einschließlich LPH3 beauftragt.
- Als Grundlage für die konkreten und umfangreichen Sanierungsplanungen wurde noch 2021 mit der Bestandsaufnahme begonnen.
- Im Zuge der Vorplanung wurden Ausführungsvarianten - Sanierung am Stück oder abschnittsweise - geprüft und verglichen und bewertet.
- Die Vorplanung mit Kostenschätzung des Projektes lag im Oktober 2022 vor. Der mündliche Bericht erfolgte am 14.03.2023 im Betriebsausschuss Tourismus & Events Ludwigsburg.
- Im Anschluss wurde mit der Bearbeitung der Entwurfsplanung begonnen, mit dem Ziel diese bis Sommer 2024 abzuschließen zu können.
- Am 12.01.2024 ist das Forum als Kulturdenkmal in Baden-Württemberg anerkannt worden.
- Die Entwurfsplanung wurde gestoppt und zur Dokumentation des Planungsstandes eine vorläufige Kostenberechnung (Stand September 2024) erstellt. Im Ergebnis war die 1.Entwurfsplanung bis zu rd. 80% erarbeitet.
- Im Anschluss erfolgte ein umfangreicher Abstimmungsprozess mit dem Landesdenkmalamt, auf dessen Grundlage die Entwurfsplanung unter denkmalschutzrechtlichen Gesichtspunkten überarbeitet wurde.
- Am 07.02.2025 hat eine Gemeinderatsklausur mit Ortsbegehung und Erläuterung der baulichen Zustände stattgefunden.
- Seit April 2025 wird das Projekt von Diederichs Projektmanagement AG & Co. KG als externer Controller begleitet.
- Am 30.07.2025 wurden die Prüfungsergebnisse zum Vergleich einer abschnittswisen Sanierung und der Sanierung in einen Zug im Gemeinderat vorgestellt.
- Zur Optimierung der Gesamtprojektkosten sind Reduzierungen vorgenommen worden. Zudem wurde ein neues Brandschutzkonzept entwickelt. Bis Ende November 2025 wurde diese optimierte und eine denkmalgerechte Entwurfsplanung erstellt. Die abgeschlossene Entwurfsplanung mit Kostenberechnung liegt seit Anfang Dezember 2025 ungeprüft vor.

Derzeit läuft das Controlling mit Prüfung der umfangreichen Planungsdocumentation der Entwurfsplanung. Diese soll bis März 2026 abgeschlossen sein, sodass im Mai 2026 der Baubeschluss gefasst werden kann.

Es ist vorgesehen das Forum zum 31.12.2026 zu schließen und ab Anfang 2027 mit der Räumung des Gebäudes sowie weiteren vorgezogenen Maßnahmen zu beginnen, um zum 100jährigen Jubiläum der Ludwigsburger Schlossfestspiele 2032 die Wiedereröffnung erreichen zu können. Zur Einhaltung des vorgegebenen Zeitplans müssen diese umfangreichen Vorabmaßnahmen geplant und ausgeschrieben werden. Zudem ist das Baugesuch mit der denkmalschutzrechtlichen Genehmigung zu erstellen und einzureichen. Die hierzu benötigten Planungsmittel sind daher schon vorab freizugeben.

Der Baubeschluss als Grundlage für die Ausschreibung und Vergabe der Vorabmaßnahmen im Jahr 2027 sowie des 1. Ausschreibungspaketes für die anschließende Generalsanierung ist im Mai 2026 erforderlich. Die Vergabe der Leistungen für die Vorabmaßnahmen muss noch im Jahr 2026 erfolgen. Die 4-jährige Bauphase ist von Anfang 2028 bis Ende 2031 vorgesehen. Im Jahr 2032 sind Restarbeiten, Mängelbeseitigung, Abnahmen und Einrichtungen geplant, damit das Haus im Jubiläumsjahr der Ludwigsburger Schlossfestspiele wieder in Betrieb genommen werden kann.

Zu 1. Entwurfsbeschluss

siehe

- Anlage 1: Erläuterungsbericht Entwurf und bauliche Maßnahmen
- Anlage 2: Präsentation Entwurfs- und Gestaltungskonzeption

Kostenentwicklung

Bei der Ermittlung der Gesamtprojektkosten KG300 bis KG700 netto wurden Zuschläge für Unvorhergesehenes von 15% und für Baupreissteigerungen von bisher 3,4% pro Jahr bis Mitte Bauzeit angenommen. Die Kosten sind rein netto – ohne Berücksichtigung steuerpflichtiger Anteil der MwSt.

Kostenschätzung - vor Abstimmung mit Landesdenkmalamt - Stand Oktober 2022

Die Kostenschätzung nach Abschluss der Vorplanung lag bei ca. 97 Mio. € netto inklusive Baukostensteigerung bis Mitte Bauzeit.

Die Baupreissteigerung von Oktober 2022 bis Dezember 2025 betrug laut statistischen Bundesamtes ca. 4,3% pro Jahr, gesamt rd. 13 %. Hochgerechnet ergaben sich Baukosten von rd. 110 Mio. € netto. Zuzüglich Ausstattungsequipment und Außenanlagen ergaben sich Gesamtprojektkosten von rd. 120 Mio.€ netto.

1. vorläufige Kostenberechnung – Stand Mai 2024

Nachdem das Forum den Denkmalstatus erhalten hatte, wurde die bis dahin erarbeitete Entwurfsplanung gestoppt und zur Dokumentation des Planungsstandes eine vorläufige Kostenberechnung erstellt. Die vorläufige Kostenberechnung lag bei ca. 152 Mio. € netto. Die Baupreissteigerung von Mai 2024 bis Dezember 2025 betrug laut statistischen Bundesamtes ca. 5,4 %. Hochgerechnet ergaben sich Baukosten von rd. 160 Mio. € netto (vor Denkmalschutz). Zuzüglich Ausstattungsequipment und Außenanlagen ergaben sich Gesamtprojektkosten von rd. 170 Mio.€ netto.

Aus Kostengründen sowie den Vorgaben des Denkmalamtes wurde die Planung überarbeitet und in vielen Bereichen reduziert.

2. Kostenberechnung - denkmalschutzgerechte und optimierte Planung - Stand November/2025

Die 2. Kostenberechnung (Stand 11/2025) der überarbeiteten Entwurfsplanung liegt seit Anfang Dezember 2025 vor und befindet sich derzeit in Prüfung durch den externen Controller. In Abstimmung mit dem Controller wurde zur Ermittlung der Gesamtprojektkosten ein Sicherheitszuschlag für Unvorhergesehenes von 15% (Sanierung und Denkmalschutz) angenommen. Für die Baupreissteigerung bis Mitte Bauzeit werden aktuell 4 % pro Jahr angenommen, insbesondere wegen des hohen Anteils an der technischen Gebäudeausstattung, der etwa 2/3 der Baukosten beträgt. Für die Hauptbaumaßnahme wird von 3,75 Jahren bis Mitte Bauzeit ausgegangen.

Die Aufteilung nach Kostengruppen ist dem beiliegenden Kostenübersichtsblatt zu entnehmen (siehe Anlage 3).

Zu 2. Weiterbeauftragung der Architekten- und Ingenieurleistungen

Zur weiteren Planung und Realisierung der Maßnahme müssen die beteiligten Ingenieure für die anstehenden Leistungsphasen weiter beauftragt werden.

– Architektenplanung	IPROconsult GmbH
– BIM-Koordination	IPROconsult GmbH
– Tragwerksplanung	Hildenbrand Ingenieure Gesellschaft mbH
– Technische Ausrüstung HLS	ZB Zimmermann und Becker GmbH
– Technische Ausrüstung Elektro	ibb Burrer&Deuring Ingenieurbüro GmbH
– Fassadenplanung	IPROconsult GmbH /knippershelbig GmbH
– Küchenplanung	Hartmut Klumpp GmbH
– Bühnen- und Medientechnik	iBB / Kunkel Consulting
– Aufzugsplanung	iBB / UPDOWN
– Tiefbau, Entwässerung Außenbereich	ISTW Planungsgesellschaft mbH
– Bauphysik und Simulationen	Bauphysik 5
– Raumakustik Theatersaal	Müller-BBM Building Solutions GmbH
– Brandschutzgutachten	BENZ Brandschutzingenieur. mbH & Co. KG
– Baugrundgutachten	Geotechnik Südwest
– Schadstoffgutachten	UBG Umwelt & Baugrund GmbH Co. KG
– Restoratorische Leistungen	Frank Eger, Gerrit Schloerer, Silke Schick, Michael Weinmann, AeDis AG
– Sicherheits-/Gesundheitskoordination	noch nicht bekannt
– Controlling Leistungen	Diederichs Projektmanagement AG & Co. KG

Die Honorare werden gemäß der HOAI 2021 (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) nach Abschluss der Entwurfsplanung (Leistungsphase 3) auf Basis der Kostenberechnung angepasst.

Zu 3. Die notwendigen Finanzmittel für die weiteren Planungen und vorbereitende Baumaßnahmen

Finanzierung

Für die Sanierungsplanung sind Stand 12/2025 rd. 4,2 Mio. € netto abgeflossen.

Zusätzlich wurden für Sofortmaßnahmen insbesondere im Brandschutz 1,3 Mio. € netto verwendet. Nach Vergütung der Entwurfsplanung werden rd. 7,2 Mio. € netto zzgl. Umsatzsteuer in Höhe von rd. 200 T€ abgeflossen sein. Die benötigten Mittel für die weiteren Planungsleistungen, Genehmigungsplanung (LPH 4) und „vorbereitende Maßnahmen“ (LPH 5) betragen rd. 1,6 Mio. € netto zzgl. rd. 45 T€ Umsatzsteuer, sind im Wirtschaftsplan von TELB eingestellt.

Der prognostizierte Finanzmittelabfluss für weitere Planungs- und Bauleistungen zur Generalsanierung des Forums am Schlosspark wird zum Baubeschluss im Mai je Haushaltsjahr ermittelt und nach Zustimmung durch den Gemeinderat in den Businessplan eingestellt.

Termine

Die Ludwigsburger Schlossfestspiele feiern im Jahr 2032 ihr 100-jähriges Jubiläum. Die Wiederinbetriebnahme des Forums ist daher auf Mai 2032 terminiert.

Um den Terminplan einhalten zu können, müssen die Planungen ohne Unterbrechung fortgesetzt werden und die Planungen für die „Vorbereitenden Maßnahmen“ ab Januar 2026 starten. Zudem ist im Mai 2026 - spätestens vor der Sommerpause 2026 - der Baubeschluss zu fassen.

Die Planungen sehen vor, das Gebäude Ende 2026 außer Betrieb zu nehmen. Vor Beginn der eigentlichen Sanierungsmaßnahmen sind umfangreiche vorbereitende Maßnahmen erforderlich, die ab 2027 durchgeführt werden sollen. Mit den eigentlichen Baumaßnahmen soll Anfang 2028 begonnen werden.

Der Bauablauf ist in folgenden Teilabschnitten geplant:

Teil 1: Räumung und vorgezogene Maßnahmen ab Januar 2027 bis Ende 2027

In dem Zeitraum wird das Gebäude geräumt, die Baustelle eingerichtet, Schadstoffsanierung durchgeführt. Zudem werden die technischen Anlagen ausgebaut.

Teil 2: Rohbauarbeiten, Technische Installationen, Innenausbau ab Januar 2028 bis Dezember 2031

Im Januar 2028 beginnt die eigentliche Baumaßnahme mit den Rohbauarbeiten und den Arbeiten an der Gebäudehülle. Im Anschluss erfolgen die Installationen der technischen Gewerke. In dem Zuge werden alle erforderlichen Brandschutzmaßnahmen mit umgesetzt. Im Anschluss erfolgt der Innenausbau bis Ende 2031, so dass im Januar 2032 mit dem Probetrieb begonnen werden kann. Die Wiederherstellung, der durch den Baustellenbetrieb beschädigten Außenanlagen, wird bis zur Wiedereröffnung im Mai 2032 vorgenommen.

Teil 3: Probetrieb und Wiederinbetriebnahme ab Januar 2032 bis Mai 2032

Zuschüsse

Es werden derzeit 4 Fördermöglichkeiten geprüft. Dabei ist grundsätzlich zu beachten, welche Förderprogramme kombiniert werden können, damit keine Doppelförderung vorliegt.

„KulturInvest“

Generalsanierung Forum am Schlosspark

Es handelt sich um ein Förderprogramm des Bundes für investive Kulturmaßnahmen bei Einrichtungen im Inland. Die Finanzierungsbeteiligung beträgt bis zu 50 Prozent bei maximaler Fördersumme von 20 Mio. Euro.

Der Förderantrag wurde bereits 2-mal in den Jahren 2023 und 2024 eingereicht. In beiden Jahren erhielt die Stadt einen negativen Bescheid bzw. wurde nicht berücksichtigt. Das Programm stand im Jahr 2025 nicht zur Verfügung, wird aber nach aktuellem Kenntnisstand im Jahr 2026 neu aufgelegt. Es ist vorgesehen, die Entwurfsplanung im Jahr 2026 neu einzureichen.

Denkmalschutz Sonderprogramm des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)

Der Förderantrag wurde am 12.11.2025 beim Regierungspräsidium eingereicht und zur Prüfung an den BKM weitergeleitet. Der Abstimmungsprozess läuft.

Städtebauförderung „Revitalisierung der barocken Innenstadt“

Im Rahmen der Stadterneuerung werden zurzeit vorbereitende Untersuchungen für ein künftiges Sanierungsgebiet „Östliche Innenstadt“ durchgeführt. Dabei wird auch geprüft, ob das Forum und die umgebenden öffentlichen Räume in dem Gebiet berücksichtigt werden können.

Ob und in welchem Umfang bei der Ausweisung eines Sanierungsgebiets und Aufnahme in ein geeignetes Förderprogramm Städtebaufördermittel für das Forum eingesetzt werden können, muss im Lauf des Verfahrens mit den Zuwendungsgebern abgestimmt werden.

Bei einem Gespräch im November 2025 mit Vertretern des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg und des Regierungspräsidiums Stuttgart wurde das Großprojekt bereits angekündigt. Ebenfalls im November 2025 wurde mit einem „Vorlaufantrag“ bereits Fördermittelbedarf für den Bereich signalisiert.

BEG-Förderung von Einzelmaßnahmen

Energetische Maßnahmen an der Gebäudehülle und der technischen Gebäudeausstattung können bezuschusst werden. Im Rahmen der weiteren Planungen wird geprüft, ob Zuwendungen für z.B. Dach- und Fassadensanierung, Umrüstung auf LED-Technik sowie Erneuerung der Lüftungsanlagen zusätzlich zu anderen Förderprogrammen möglich sind.

Weitere Finanzierungs- und Fördermaßnahmen

Darüber hinaus ist die Verwaltungsleitung in enger Abstimmung mit den regionalen Bundes- und Landtagsabgeordneten, der Landesregierung sowie Stiftungen und Unternehmen über mögliche Förder- und Finanzierungsmaßnahmen. Hierzu sind aber noch keine verbindlichen Ergebnisse zu vermelden.

Unterschriften:

Finanzielle Auswirkungen?				
☒ Ja	☐ Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: rd. 1,6 Mio € netto zzgl rd.45T€ Umsatzsteuer		
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt BZ_3		Produktgruppe 5750-003		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart		-		
FinHH: Ein-/Auszahlungsart		78710000 Hochbaumaßnahmen		
Investitionsmaßnahmen		757500300017 Generalsanierung Forum		
Deckung		☒ Ja über Haushalt TELB ☐ Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
			78710000	757500300017

Klimatische Auswirkung (THG-Emissionen)?				
☐ KlimaCheck hat bereits stattgefunden in Vorl.Nr.				
☐ -- Stark negative Klimawirkung	☐ - Negative Klimawirkung	☐ 0 Keine oder geringe Klimawirkung	☐ + Positive Klimawirkung	☒ ++ Stark positive Klimawirkung
Begründung:				
Die Planung sieht eine Erneuerung der kompletten Haustechnik und Teilsanierung der Gebäudehülle (Fenster + Dächer) auch im Hinblick auf die Reduzierung der Energie- bzw. Betriebskosten vor. Dabei wird nur der Teil erneuert, der sich positiv auf die CO₂-Bilanz auswirkt. Das denkmalgeschützte Gebäude wird in der Substanz erhalten. Im Rohbau ist eine erhebliche Menge an CO₂ enthalten, die sogenannte "graue Energie", die hauptsächlich bei der Herstellung, dem Transport und der Verarbeitung von Baumaterialien wie Zement entsteht. Diese vor dem eigentlichen Bau anfallenden Emissionen machen laut Schätzungen bis zu 80 % der gesamten CO₂-Emissionen eines Gebäudes aus. Die Klimawirkung der Sanierung wird demnach als stark positiv bewertet. Die Dächer werden weitestgehend mit PV belegt. Der Wärmebedarf wird durch eine CO₂-minimierte Fernwärme gedeckt.				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen):				

--

Verteiler: DI, DII, DIII, DIV, 10, 14, 20, 41, 60, 65, 67, R05, TELB



LUDWIGSBURG

NOTIZEN